



Herausgegeben  
von der Pressestelle  
der Evangelischen  
Kirche in Deutschland (EKD)  
Herrenhäuser Str. 12  
30419 Hannover  
Tel.: (0511) 2796-268/269/265/267  
Fax: (0511) 2796-777

## **Pressemitteilung**

**136/2007**

### **Christoph Kähler neuer Vorstandsvorsitzender der Hermann Kunst-Stiftung**

Christoph Kähler, Stellvertretender Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Landesbischof der Thüringer Landeskirche, ist neuer Vorstandsvorsitzender der Hermann Kunst-Stiftung. Die 1964 von Bischof Hermann Kunst begründete Stiftung fördert die Arbeit am griechischen Urtext des Neuen Testaments im renommierten Institut für neutestamentliche Textforschung an der Universität Münster. Kähler wurde jüngst vom Kuratorium der Stiftung für fünf Jahre in das Ehrenamt gewählt und tritt damit die Nachfolge von Christian Krause, dem ehemaligen Präsidenten des Lutherischen Weltbundes, an. Vorsitzender des Kuratoriums ist Bundespräsident Horst Köhler.

Von dem Münsteraner Institut werden die wissenschaftlichen Ausgaben des griechischen Neuen Testaments herausgegeben, die in Forschung und Lehre benutzt werden. Weltweit bekannt geworden ist das Institut mit der Herausgabe des Novum Testamentum Graece. Das 1898 zum ersten Mal und nunmehr in 27. Auflage erschienene Werk ist eine Rekonstruktion der griechischen Texte des Neuen Testaments. „Dieses Buch kennt jede Theologiestudentin und jeder Theologiestudent, es steht in nahezu jedem Pfarramt auf der Welt. Dafür mit verantwortlich zu sein, ist eine große Ehre und eine wichtige Aufgabe für einen früheren Professor des Neuen Testaments“, so Bischof Kähler, der von 1981 bis 2001 Dozent und Professor für Neues Testament in Leipzig war.

Hauptaufgabe des Instituts ist die Große Ausgabe des griechischen Neuen Testaments, die Editio Critica Maior. Sie basiert erstmalig auf dem gesamten Material der erhaltenen 5.400 griechischen Handschriften, den alten Übersetzungen und den neutestamentlichen Zitaten in der antiken christlichen Literatur. Mit der Herausgabe hat das Institut 1997 begonnen. Bis zum Jahr 2030 soll die Große Ausgabe komplett vorliegen.

Hannover, 12. Juli 2007

Pressestelle der EKD  
Silke Römhild

*Hinweis: Diese Pressemitteilung wird auch von der Pressestelle der Thüringer Landeskirche verschickt.*